

von O. Beccari in Abessynien gesammelten Pilze, die 1875 im *Nuovo giornale botanico Italiano* und ausführlicher 1886 in der von Ugolino Martelli herausgegebenen *Florula Bogosensis* erschienen ist.

Es war ihm vergönnt, das hohe Alter von 77 Jahren zu erreichen und bis in die letzten Jahre mit regem Geiste an der Entwicklung der Wissenschaft Theil zu nehmen.

Taphrina Gilgii P. Hennings et Lindau n. sp., ein neuer parasitischer Pilz der Mark.

Von P. Hennings.

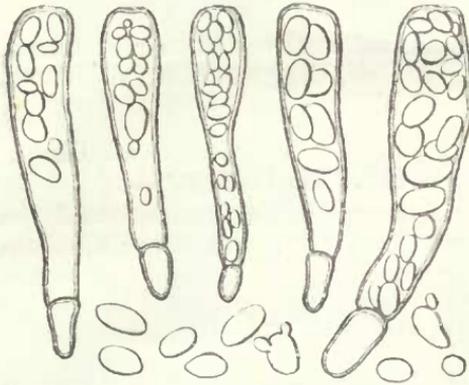
Auf einer am 28. Mai d. J. unternommenen Excursion beobachteten die Herren Dr. Lindau und Dr. Gilg in der Umgebung des Bahnhofes von Grossbeeren in der Mark an zahlreichen Sauerkirschenbäumen häufige und umfangreiche Hexenbesenbildungen. Mehrere dieser Hexenbesen wurden von ihnen mitgenommen und dieselben mir freundlichst zur Untersuchung des betreffenden Pilzes übergeben. Im Vergleich mit *Taphrina Cerasi* (Fuck.) Sadeb. und *T. minor* Sadeb. konnte ich sofort feststellen, dass vorliegende Art von diesen, auch auf Sauerkirschen vorkommenden Arten verschieden ist.

Durch den Pilz werden ganze Zweige der Sauerkirsche (*Prunus Cerasus* L.) hexenbesenartig verbildet, die Langtriebe pflegen sich dabei zu verlängern, die Kurztriebe kompakter zu werden, während die infizirten Blätter mehr oder weniger verkümmern, sich kräuseln, an den Spitzen besonders braun werden und unterseits mit einem weisslichen Reif dicht überzogen erscheinen.

Diese Eigenschaften hat vorliegende Art besonders mit *T. Cerasi* gemeinsam, ebenso haben die Ascen beider grössere Aehnlichkeit. Bei *T. Cerasi* sind dieselben jedoch etwas schlanker und länger im Verhältniss zur Breite. Bei *T. Gilgii* sind die Ascen verhältnissmässig breiter, besonders aber die Sporen viel grösser und anders geformt. Die Asci sind oblong-keulenförmig, an der Spitze stumpf abgerundet, 30—50 μ lang und bis 12 μ breit, von den Sporen meistens völlig ausgefüllt. Die Stielzelle scheint verhältnissmässig etwas breiter zu sein, als bei *T. Cerasi*, sie ist 6—13 μ lang und 5—9 μ breit.

Die Sporen finden sich zu 8 in jedem Schlauch, doch pflegen sich diese innerhalb desselben häufig durch heie-

artige Sprossungen zu vermehren, so dass sich nicht selten neben den 8 grösseren Muttersporen 4 bis 12 kleinere



Ascen und Sporen von *Taphrina Gilgii*
(Vergr. c. 700).

mehrkugelige Tochtersporen finden. Die Form der normalen Schlauchspore ist meistens elliptisch oder eiförmig, seltener ganz kugelig, 6–10 μ lang, 5–7 μ dick. Vereinzelt finden sich Abweichungen in der Grösse. Bei *T. Cerasi* (Fuck.) Sadeb. sind die sehr schlanken Schläuche 35–50 μ lang und 5–7 μ dick, die Stielzelle ist 10–16 μ lang

und meist 3–5 μ dick. Die Ascosporen haben einen Durchmesser von 3–5 μ und sind meistens kugelig.

Diese Unterschiede scheinen uns vorläufig hinreichend zu sein, um hierauf eine neue, sehr baumschädliche und höchst wahrscheinlich sehr verbreitete Art aufzustellen.

In Ermangelung umfangreicheren Vergleichsmaterials von *T. Cerasi* n. A. haben wir uns lediglich auf die gegebenen Beschreibungen der in Betracht zu ziehenden Arten stützen müssen.¹⁾ Es scheint nun nicht ausgeschlossen zu sein, dass sich bei einer sorgfältigeren Untersuchung von *T. Cerasi* eine grössere Variation in der Form und Grösse der Ascen und Sporen herausstellt, und wenn dieses der Fall sein sollte, unsere Art sich vielleicht mit der ersteren vereinigen liesse. Jedenfalls scheint aber *T. minor* Sadeb. der *T. Cerasi* (Fuck.) Sadeb. in jeder Beziehung näher zu stehen als *T. Gilgii*.

Literatur.

I. Allgemeines und Vermischtes.

Hariot, P. Contribution à la flore cryptogamique de l'île Jan Meyen. (Journ. de Botan. VII. 1893. p. 117.)

Mattirolo, O. Reliquiae Morisiana. (Atti del Congresso Bot. di Genova 1892, Genova 1893. p. 374.)

¹⁾ Vergl. Sadebeck, Kritische Untersuchungen über die durch *Taphrina*-Arten hervorgebrachten Baumkrankheiten (1890, p. 24–27, T. IV, f. 6, 7, 8; Sacc. Syll. Fung. X, p. 69).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Hedwigia](#)

Jahr/Year: 1893

Band/Volume: [32_1893](#)

Autor(en)/Author(s): Hennings Paul Christoph

Artikel/Article: [Taphrina Gilgii P. Hennings et Lindau n. sp., ein neuer parasitischer Pilz der Mark. 156-157](#)